

Badische Zeitung vom Montag, 16. September 2002

## 15 000 blockieren NPD

Rechte kommen nicht zum Demonstrieren / Freiburg feiert riesiges Stadtfest bis in die Nacht

**Rund 15 000 Menschen haben am Samstag den geplanten NPD-Aufmarsch verhindert. Sie blockierten die Straßen rund um den Bahnhof, so dass die 108 Rechtsextremen gegen 14.45 Uhr unverrichteter Dinge wieder abzogen. Das Kulturprogramm des Aktionstags für Toleranz und Offenheit, den Deutscher Gewerkschaftsbund und Stadt Freiburg gemeinsam organisierten, lockte weitere Tausende von Menschen an. Bis in den späten Abend feierte Freiburg ein "gigantisches Stadtfest", wie Oberbürgermeister Dieter Salomon zufrieden resümierte.**

Zufrieden war auch Polizeidirektor Helmut Mayer. Der schwierige Einsatz sei "überwiegend friedlich" verlaufen. Laut Mayer gab es ein halbes Dutzend Festnahmen: wegen Abfeuerns einer Leuchtpistole, Schlägerei und Rauschgiftdelikten.

Bereits am Morgen wurde ein Transparent vom Münster entfernt, um 11 Uhr kesselte die Polizei etwa 100 Autonome im Colombi-Park ein, die sich via Internet dort verabredet hatten. Augenzeugen zufolge setzte sie auch Schlagstöcke ein, was der Polizeidirektor vor der Presse jedoch zurückwies. Es seien nur die Personalien festgestellt und 68 Platzverweise erteilt worden.

Begonnen hatte der Aktionstag mit einer Kundgebung auf dem Platz der Alten Synagoge zwischen Theater und Kollegiengebäude II (siehe nebenstehenden Bericht). Rund 10 000 Teilnehmer hörten eine fulminante Rede des Tübinger Professors Walter Jens, der während des Zweiten Weltkriegs in Freiburg studiert hatte. Vier Tage, so Jens, habe er an seiner Rede gearbeitet – keine leichte Kost zur Mittagszeit.

Gegen 12 Uhr marschierten die Gegendemonstranten zielgerichtet los. Über den Friedrichring näherten sich Teilnehmer mit Flaggen der Gewerkschaft Verdi, gegenüber beim Busbahnhof wehten bald darauf IG Metall-Fahnen. Mit rund 250 Maschinen riegelte der Motorradclub Kuhle Wampe mit Vertretern der Bunten Liga den Bahnhof Richtung Stühlinger ab. Für die offizielle Abschlusskundgebung vor dem Konzerthaus interessierten sich nur wenige hundert Menschen.

Vor dem abgesperrten Bahnhof trafen sich 108 NPD-Anhänger, die aufgrund der Menschenmassen rings um sie herum jedoch nicht marschieren konnten und sich auf ihre Auftakt- sowie Abschlusskundgebung beschränken mussten. Die Polizei hatte ihren Versuch, die mit 6000 Menschen gefüllte Eisenbahnstraße freizubekommen, nach zweimaliger Aufforderung per Lautsprecher abgebrochen. Laut Hanns Brugger, Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung, ist die vorzeitige Auflösung der Kundgebung "im Interesse der NPD-Demonstranten" erfolgt. Die Einsatzkräfte hätten keine 100 Leute vor 6000 schützen können. Allein der Versuch wäre eine "unverhältnismäßige Maßnahme" gewesen.

*ad/mac*

<http://www.badische-zeitung.de/1032197667642>